

backöfen mehr errichtet werden, nur zu 1 fl. per Ofen gerechnet, macht 120 fl. — fr.
 4) Dazu kommt noch das Pachtgeld aus den hiesigen Öfen mit 29 „ — „
 zusammen 1281 fl. 39 fr.

Von dieser Summe geht aber wieder ab:
 1) der Zins von dem im Gemeindebackhaus stekenden Kapital von 600 fl. zu 4 Procent 24 fl. — fr.

2) Die jährlichen Unterhaltungskosten im Durchschnitt per Jahr 20 „ — „

3) Die von den Backenden an den Pächter zu entrichtende Aufsichts- und Pachtgebühr von 1 fr. für jede Backhufe, thut auf 3611 Backhufen 60 „ 12 „
 zusammen 104 fl. 12 fr.

Der reine Gewinn beträgt somit jährlich 1177 fl. 27 fr., und da die Grundstaatssteuer in hiesigem Ort per Jahr 1239 fl. 7 fr. ausmacht, so erhellt daraus, daß obiger Gewinn beinahe die letztere Steuer ersetzt.

Ein nicht zu Geld zu berechnender, aber außerordentlich großer Gewinn ist überdies das viel besser und stets ausgebackene, oft aus 1/2 Kartoffeln bestehende Brod, das früher bei sogenanntem geringem Brodzeug immer schlecht blieb und fast ungenießbar war. Auch backen die Einzelnen jetzt keine so große Quantität mehr, daher viel weniger Brod durch übergroßen Schimmel zu Grunde geht.

Wöge denn auch diese klare Berechnung des großen Vortheils, welchen gut eingerichtete Gemeindebacköfen gewähren, dazu beitragen, die Einführung von Gemeindebacköfen immer allgemeiner zu machen. In jedem Ort, in welchem diese Einrichtung noch nicht besteht, hat der Orts-Vorsteher eine schöne Gelegenheit, durch beharrliche Ueberwindung der dem Neuen überall und so auch hier entgegenstehenden Hindernisse sich ein großes Verdienst um seine Gemeinde zu erwerben.

Anekdoten.

(Ja, ich will's ihm sagen!) Guibal, der Hofmaler des Herzogs Karl von Würtemberg konnte, wie so viele Franzosen in seinem Falle, nicht dazu kommen, deutsch zu lernen. Als er nun einmal von einem seiner Freunde in Stuttgart zum Pathen angenommen wurde, übte er sich fleißig auf die bei der Taufhandlung zu gebenden Antworten ein. Er kam inzwischen nicht ganz damit zu Stande, denn als der Geistliche fragte: „Widersagt Ihr dem Teufel u. s. w.“ so erwiderte, der cordiale Mann mit freundlichem Gesicht und entschlossenem Tone: „Ja, ich will's ihm sagen.“

Charade.

1.
 Ein kleines allerliebtestes Wort:
 Was uns verleidet war ist fort,
 Und was uns freut, in voller Pracht

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Ist's eben jetzt hervorgebracht;
 Ja, so will Gott die Welt uns machen,
 Daß wir vor Freude drüber lachen.

2.

Ein kurzes, aber langes Wort!
 Ja, wenn kein Jammer wäre fort,
 So wär' es wohl für euch so kurz,
 Wie in des Freundes Arm ein Sturz,
 Ja, wenn verschwänden seine Sorgen,
 Gern würdet ihr's zu tausend vorgehen.

3. 4.

Ein länger, inhaltschweres Wort:
 Bald ist's ein Stein, bald eine Lort',
 Ist hier ein Goldstück, dort ein Scherz,
 Bald nur ein Kuß, bald gar ein Herz;
 Dieß Räthsel wird sich auch nicht schämen,
 Wollt ihr an seiner Statt es nehmen.

1. 2. 3. 4.

Nimmt gar die schönste Leserin
 Es freundlich statt des Ganzen hin,
 Und hält, bis sie ihn neu gewahrt,
 Den Dank dem Dichter aufgespart;
 So wird er ohne sich zu grämen,
 Gern, als 3. 4. das 1. 2. nehmen.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 24. Dezbr. 1845.

| Frucht-Gattungen. | Höchste | | Mittlere | | Niederste. | |
|-------------------|---------|-----|----------|-----|------------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 1 Scheffel Kernen | — | — | — | — | — | — |
| „ Dinkel alt | 8 | — | 7 | 49 | 7 | 30 |
| „ Dinkel n. | — | — | — | — | — | — |
| „ Haber | 6 | — | 5 | 56 | 5 | 33 |
| „ Roggen | 14 | 24 | — | — | — | — |
| „ Gersten | 12 | 16 | 11 | 44 | 11 | 12 |
| 1 Simerl Weizen | 2 | — | — | — | — | — |
| „ Einfarn | — | — | — | — | — | — |
| „ Gemischtes | 1 | 36 | — | — | — | — |
| „ Erbsen | 2 | 40 | 2 | 36 | — | — |
| „ Linsen | 2 | 40 | 2 | 36 | — | — |
| „ Wicken | 1 | — | — | 54 | — | 50 |
| „ Welschkorn | 1 | 36 | 1 | 28 | 1 | 20 |
| „ Akerbohnen | 1 | 36 | 1 | 32 | 1 | 28 |

Schorndorf.

Brod- und Fleisch-Taxe.

| | | | |
|-------------------------|--------|---------------------|-------|
| 8 Pfund Kernbrod | 30 fr. | 1 Pfund Kalbfleisch | 7 fr. |
| 1 Kreuzerwef soll wägen | 6 L. | „ Schweinefleisch | 8 fr. |
| 1 Pfund Ochsenfleisch | 8 fr. | „ dto. unabhög. | 9 fr. |
| „ Rindfleisch | 7 fr. | | |

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 3.

Donnerstag den 15 Januar

1846.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 fr., vierteljährlich 24 fr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Seite 1/2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Ehemaligem Vernehmen nach soll es an einzelnen Orten vorkommen, daß das verderbliche Gewerbe der Wilderei ungescheut ausgeübt, und daß namentlich unter den Augen der Polizei-Behörden der Handel mit Wildbrät, welches offenkundig auf gesetzwidrigem Wege gewonnen worden, ungehindert betrieben werde. Da es nun nicht nur nach allgemeinen Normen und den dießfälligen Bestimmungen der Strafproceß-Ordnung, Art. 19 Pflicht der Polizei-Behörden ist, die sich anbietenden Anzeigen eines verübten Vergehens wahrzunehmen und zur Kenntniß der Gerichte zu bringen, sondern auch spezielle gesetzliche Vorschriften vorliegen, nach welchen der Wildbräthandel einer genauen Controle durch Ausweis über die Rechtmäßigkeit des Erwerbs unterworfen werden soll, so erhalten die Orts-Polizei-Behörden in Gemäßheit höherer Verfügungen, den Aufseher der Beaufsichtigung des Wildbräthandels nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften gesteuert und nöthigenfalls auch den Käufern bemerklich gemacht werde, wie sie durch den Ankauf von Wildbrät, das nicht erwiesenermaßen auf erlaubtem Wege erworben worden, sich einer strafbaren Begünstigung des Vergehens verdächtig, beziehungsweise schuldig machen können. Den 10 Januar 1846.

Königl. Oberamt, Strölin.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf
Keller-Verpachtung.
 Der herrschaftliche Keller unter dem Bandhause dahier, 90' lang und von guter Beschaffenheit, wird am Montag den 19 d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in der Kameralamts-Kanzlei verpachtet werden, wobei sich Liebhaber einfinden wollen. Käufer Frank wird den Keller jedem auf Verlangen vorweisen. Den 8. Janr. 1846.

K. Kameralamt, Elcß.

Schorndorf. Schulden-Liquidation.

In der Saatsache des Johann Gottlieb Leberz Bürgers und Webers dahier ist zur Liquidation der Schulden Freitag der 6. Februar d. J. bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder persönlich oder durch rechthörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren, und sich über einen Berg- oder Nachlaß-Vergleich, sowie über den Verkauf der Masse theile zu erklären, oder auch bis dahin, wenn nicht besondere Umstände ihre oder ihrer

Bevollmächtigten Gegenwart ersodern, ihre Ansprüche durch schriftliche Reklame darzuthun.

Von denjenigen, welche schriftlich liquidiren, wird bei Abschließung eines Vergleichs der Beitritt zur Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie, und in Absicht auf die Verfügungen, welche die anwesenden Gläubiger wegen Veräußerung oder Verwaltung der Masse-Bestandtheile treffen, ihre Genehmigung angenommen, gegen diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht liquidiren, und deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, wird am Schluß der Liquidations-Handlung der Ausschluß-Betheiligung ausgesprochen werden.

Den 2 Januar 1846.

K. Oberamts-Gericht, Petel.

Schorndorf.

Die dem Gerichts-Notar Wagner dahier eigenthümlich zugehörige dreistöckige Behausung mit Einfahrt und Keller oben auf dem Markt nebst darauffolgendem Ballgärtchen 14 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Meß haltend ist im Executionswege zum Verkaufe ausgesetzt, und wird am

Montag den 16 Februar d. J.
Morgens 11 Uhr

auf hiesiger Gerichts-Kanzlei in öffentlichen Aufstreich gebracht werden, die Liebhaber werden eingeladen, sich hierbei einzufinden.

Den 13 Janr. 1846.

K. Oberamts-Gericht,
Weiel.

Alfdorf.

Holzverkauf.

Am Montag, den 19 dieß, kommen aus dem gutherrschastlichen Waldbeitzern, welcher kaum $\frac{1}{2}$ Viertelstunde von dem hiesigen Ort entfernt liegt, folgende Holz-Quantitäten zum öffentlichen Verkaufe:

104 Klafter buchene Scheiter,
22 — dto. Prügel,
1 $\frac{1}{4}$ — birkene Scheiter,
4 — erlene Scheiter,
4 — aspene Scheiter,
5 $\frac{1}{2}$ — dieß. Prügel,
2100 Stück buchene Wellen,
13 — buchene Stämme von 6 bis 31" Durchmesser, und

9 Stück hagenbuchene Stangen.
An dem Kaufpreise ist 15 so gleich baar zu bezahlen. Das Holz ist für die Abfuhr günstig gelegen. Zusammenkunft findet Donnerstags 9 Uhr in dem Rosenwirthschaftsgebäude hier statt.

Den 10 Janr. 1846.

Friedrich v. Holz'sches
Rentamt.

Kerstamt Schorndorf.
Nevier Adelberg.

Holzverkauf.

Aus nachbenannten Staatswaldungen kommt unter den bekannten allgemeinen Bedingungen zum öffentlichen Aufstreichs Verkauf, n. z.

Montag den 26 Januar
im Staatswald Buch:

4 Stück eichen- und
7 — buchene Stammholz,
30 Klafter eichene Scheiter,
17 — eichene Prügel,
3 — buchene Scheiter,

3 — buchene Prügel,
775 Stück eichene
663 — buchene
113 — birkene Wellen und
6 Klafter hartes Abfallholz.
Im Staatswald Lemberg. (Reinigungshieb.)

2 Klafter birkene Prügel,
350 Stück buchene
1175 — birkene und
500 — erlene Wellen und
200 — Grözel-Reisach.

In den Staatswaldungen Brecherhalde und Dächter. (Scheidholz.)

1 $\frac{1}{4}$ Klafter buchene Scheiter,
2 — Nadelholz-Scheiter und
1 — dto. Prügel und
13 Stück eichene Wellen.

Dienstag den 27 und Mittwoch den 28 Januar

im Staatswald Oberbau
135 Stück Nadelholzstangen von 2 bis 4" mittl. Durchmessers,
100 Stück Kubeckstäbe,
1450 — Hopfenstangen,
1325 — Baumpfähle,
5500 — Bohnenstrecken,
1 Klfr. fichtene Scheiter,
1 — dto. Prügel,
225 Stück eichene
100 — birkene
675 — erlene Wellen,
40 — birk. Stangen von 4 bis 6" Durchm.

5825 — erlene und
275 — Nadelholz-Wellen auf Maden;

13 — birkene Reisstangen,
50 — Föhrlings- und
25 — Kubeckstäbe,
50 — Hopfenstangen,
100 — Baumpfähle,
450 — Bohnenstrecken,
7 Klfr. aspene Scheiter und
1 — aspene Scheiter.

In den Staatswaldungen Saubag und Sehlbau. (Reinigungshieb) 700 Stück buchene
575 — birkene und
550 — erlene Wellen, auf Maden liegend.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tage in Hundsholz, und an den beiden letzten Tagen in Oberberken je Donnerstags 9 Uhr statt, allwo auch der Verkauf des Holzes selbst bei ungünstiger Witterung vor sich geht.

Die Orts-Vorstände wollen diesen

Verkauf ihren Amtsangehörigen rechtzeitig bekannt machen.

Den 14 Janr. 1846.

K. Kerstamt,
Urful.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Dem verehrlichen Frauen-Vereine wird hiemit angezeigt, daß die jährliche Plenar-Versammlung Mittwoch den 21. d. Mts. Nachmittags um 2 Uhr abgehalten und Rechnung über die Verwaltung des verfloßenen Jahres wird abgelegt werden.

Der Vorstand.

Schorndorf.

Garten-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Herrn Kaufmann Vanbringer sind geneigt, ihren Garten am Weilerweg auf „stet und fest“ zu verkaufen, etwaige Liebhaber können täglich mit Stadtrath Herz einen Kauf abschließen.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag — 600 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auf einen oder mehrere Posten auszuliehen.

Stadtrath Herz.

Schorndorf.

Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Verba.

Bei dem letzten Rechnungs-Abschluß am 1 Dezember v. J. war der Stand der Bank folgender:

- a) Zahl der Versicherten 13,444 Personen,
- b) Zuwachs im Jahr 1845 925 Personen,
- c) Sterbfälle im Jahre 1845 207 Personen,
- d) bestehende Versicherungssumme 21,507,000 Thaler,
- e) Zuwachs im Jahr 1845 1,480,600 Thaler,
- f) verzinslich ausgeliehen 4,116,000 Thaler,
- g) Bankfonds 4,271,000 Thaler.

Lebensversicherungs-Banken sind im eigentlichen Sinn Erbschafts-Banken oder Anstalten, an welche derjenige, welcher nach seinem Tode seinen Hinterbliebenen eine gewisse Summe hin-

terlassen will, einen gewissen Abtrag (Prämie) jährlich bezahlt; dieser Abtrag richtet sich nach dem Alter, in welchem die Person steht, welche der Bank beitreten will und nach der Summe, welche diese Person beabsichtigt, nach ihrem Tode zu hinterlassen. Tritt z. E. eine Person im 30sten Lebensalter ein, so bezahlt sie der Bank jährlich 2 $\frac{3}{4}$ % von dem pränumerirten Capital, je später man sich zum Eintritt entschließt, je höher ist natürlich die Prämie, ein früher Eintritt in die Bank gewährt aber den Vortheil, daß im steigenden Alter sich die Prämie nie erhebt. Stirbt die Person früh oder spät, so bezahlt die Bank die Summe, auf welche pränumerirt worden ist, drei Monate nach dem Todesfall an den Besitzer der Versicherungs-Urkunde (Police) ohne allen Abzug. Der jährliche Vorschuß der Bank wird unter dem Namen Dividenden an die lebenslänglichen Mitglieder der Bank vertheilt und beträgt dieses Jahr 25 %. Diese Versicherungen eignen sich namentlich für Staats- und Kommuni-dienere und für solche, deren Einkommen und Erwerb es erlaubt, einen kleinen Sparpfennig zu sammeln, um durch Theilnehmung bei der Bank den hinterlassenen ein sicheres Capital zu hinterlassen. Wenn dieser kurze Anriß des Zweckes der Bank nicht genügt, wende sich an mich, um alle wünschbare weitere Erläuterung zu erhalten.

Der Bankagent,
H. L. Eisenlohr.

Schorndorf.

Rechenchafts-Bericht der frz. Phönix-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Paris.

Der Unterzeichnete bringt den aus Auftrag der General-Direction der franz. Phönix-Gesellschaft im Schw. Merkur vom 5 Dezember v. J. bekannt gemachten Rechenchafts-Bericht zur öffentlichen Kenntniß.

Der Stand der Gesellschaft war am 30 Juni v. J. folgender:

- a) versicherter Werth Drei Milliarden dreihundert zwei und siebenzig Millionen Francen,
- b) ausbezahlte Brandschäden seit 1819

37,555,451 Fres.

- c) baarer Gesellschaftsfonds 4,000,000 Fres.

d) Reservefonds 2,692,495 Fres.

e) Activausstände 11,000,000 Fres.

Die Gesellschaft versichert gegen die Feuersbrunst, gegen das Einschlagen des Blitzes und den daraus entspringenden Schaden alles bewegliche Eigenthum, es mag bestehen in was es immer will; ausgenommen sind jedoch: Schießpulver, öffentliche Urkunden, Schuldbriefe, baar Geld und Edelsteine. Die Gesellschaft ersetzt den Betrag der durchs Glücken von Mobilien entstandenen Beschädigung so wie die hierdurch verursachten Kosten. Sie giebt das sechste Jahr frei, wenn 5 Jahrs-Prämien voraus bezahlt werden. Die Dauer der Versicherungsperiode kann auf eine beliebige Zahl von Jahren festgesetzt werden. Die Prämie oder der zu leistende Beitrag ist auf's billigste gestellt, so daß es Jedem leicht gemacht ist, sich durch Theilnehmung bei der Gesellschaft mit kleinen Kosten vor Schaden zu bewahren. Die Gesellschaft stellt auch Versicherungen auf kürzere Zeit als Ein Jahr aus, was namentlich Lebenspächter beachten sollten.

Bei dem Unterzeichneten und bei Hr. Stadtaceifer Carl Dehlinger hier sind die Versicherungs-Bedingungen und Antragbögen gratis zu haben.

Der Hauptagent für das Königreich Württemberg und Fürstenthum Hebenzelleren Hochingen
H. L. Eisenlohr.

Schorndorf.

Es kommt neuerer Zeit öfters vor, daß mir für die englische Familie Merten von früherer Zeit her Rechnungen eingereicht werden, weshalb ich aus Auftrag derselben hiemit bekannt mache, daß solche nicht mehr berücksichtigt werden, und daß ohne meine Zustimmung nichts mehr angeborgt werden darf.
Eisenlohr.

Schorndorf.

Stearin Lichter

Ger und Ser das Pfund zu 40 fr. verkauft

Wilhelm Sirt.

Schorndorf.

Ich habe ungefähr 30 Wagen guten Streckung zu verkaufen.
Beckstein, Postverwalter.

Schorndorf.

Bei dem Unterzeichneten sind bis den 22 d. Mts. schöne Haller Milchschweine zu haben.

Brigel, Bäfermtr.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Ein mir auferwärts gemachter sehr vortheilhafter Geschäftsantrag ließ mich einige Zeit im Ungewissen, ob ich demselben folgen, oder hier mein angefangenes Commissions-Geschäft fortsetzen sollte. Ich habe mich nun für letzteres entschlossen, und erlaube mir, in Folgendem meinen Geschäftskreis näher zu bezeichnen.

Geld-Geschäfte.

1.) Die Anlegung der Gelder in- und ausländischer Capitalisten, maleichen der öffentlichen Verwaltungen u. Pflanzschaften an Corporationen und Privaten, sowie umgekehrt das Aufsuchen von Anlehen für die beiden letztern.

2.) Den Ankauf und Verkauf von Staats- und Privat-Papieren, auch Häuser- und Güterzettel zc. Einkassirung von Forderungen.

3.) die beziehungsweise Geltendmachung und Einkassirung von Forderungen auf gültlichem, amtlichem oder gerichtlichem Wege.

Anfertigung von gerichtlichen Aufträgen und Verträgen

4.) Die Anfertigung von Aufträgen im Felde der willkürlichen Gerichtsbarkeit, z. B. Erbschafts-, Heiraths-, Kauf-, Pacht- und Darlehens-Verträgen zc.

Besorgung von Inventarien und Stellung von Vermundtschafts-Rechnungen.

5.) Die Uebernahme von Vermögens-Verwaltungen, Fertigung von Privatbeibringungs-Inventarien zc. so wie Stellung von Vermundtschafts- und andern Rechnungen.

Verfassung von Witt-, Beschwerte- und Klagschriften.

6.) Die Verfassung von Witt-, Beschwerte- und Klagschriften an Orts-Vorstände, Stadt- und Gemeinderäthe und königl. Beamten.

Besorgung von Correspondenzen.

7.) Die Uebernahme der Correspondenz zwischen Privaten.

An- und Verkäufe aller Art.

8.) Der Häuser-, Güter- und Land-
 desprodukten An- und Verkauf.
 9.) Wohnungs-, Gewerbe- und
 Güter-Verpachtungen.
 Leitung von Lotterien.
 10.) Ueberrahme und Leitung von
 Lotterien im In- und Auslande.
 Ueberrahme von Agent-
 schaften.
 11.) Ueberrahme von Agenten
 für Versicherungs-Gesellschaften und
 Anstalten.

Gültangelegenheiten.
 12.) Die Berechnung und Abre-
 chung von Lehens und andern Gefäl-
 len; endlich
 13.) die Ueberrahme aller und je-
 der sonstigen Geschäfte, welche mit der
 Natur eines solchen Instituts verträglich
 sind.

Indem der Unterzeichnete das ver-
 ehrliche Publikum auf dieses Geschäfts-
 Bureau aufmerksam zu machen sich er-
 laubt, und sich zu geneigten Aufträgen
 empfiehlt, sichert er möglichst schnelle
 Bedienung, Billigkeit und Verschwie-
 genheit da, wo es erforderlich und ge-
 wünscht ist, zu.

Cam.Cand. Balz.

**Schorndorf.
 Geld-Gesuch.**

Gegen 4500 fl. Gebäude und 2370 fl.
 Güter-Versicherung und 4 1/2 Procent
 Zins wünscht ein Capital von 3300
 fl. aufgenommen zu werden.
 Ferner gegen 330 fl. Gebäude- u.
 Güter-Versicherung in Capital vor

150 fl. zu 5 Pct., und gegen 330 fl.
 Güter-Versicherung ein gleiches Cap-
 ital von 150 fl.

Näheres durch

Cam.Cand. Balz.

Schorndorf.
 Einen noch ganz guten Stubenofen
 nebst Aufsatz hat dem Gewicht nach zu
 verkaufen

Cam.Cand. Balz.

**Schorndorf.
 Geld-Anerbieten.**

Gegen zweifache Versicherung zum
 größten Theil in Gütern hat zu 4 1/2
 Procent 600 fl. auszuleihen

Cam.Cand. Balz.

Schorndorf.
 400 fl. sind gegen doppelte
 Versicherung auszuleihen.

Von wem? sagt

die Redaction.

Schorndorf.
 Es werden gegen 1 1/2fache
 Sicherheit und 2 ganz tüchtige Bür-
 gen 300 fl. aufzunehmen gesucht.

Näheres sagt

die Redaction.

**Belzheim.
 Omnibus.**

Bei gegenwärtiger Jahreszeit habe
 ich mich entschlossen vom 19 d. Mts.
 an, bis auf Weiteres, meinen Omni-
 bus in der Woche nur noch zweimal
 abgeben zu lassen.

Derselbe wird nun je am Montag
 und Freitag von Gaildorf früh 6 Uhr
 über hier nach Schorndorf, und von
 da wieder Mittags 1 1/2 Uhr retour
 nach Gaildorf fahren, von wo aus
 die Fahrt je am andern Morgen über
 Hall, Erailsheim zc. fortgesetzt werden
 kann.

Zur häufigen Benützung dieser
 Reisegelegenheit ladet höflichst ein
 Hägele.

Plüderhausen.
 Bei Gemeinderath Danner sind
 aus der Verlassenschaft des Chirurg
 Müller 800 fl. gegen gesetzliche Sicher-
 heit zum Ausleihen vorhanden.

**Waiblingen.
 Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**

Der Unterzeichnete wiederholt am
 alle diejenigen, welche darauf bedacht
 seyn wollen, durch ein leicht zu er-
 werbendes Capital das Wohl der
 Ihrigen sicher zu stellen, die Auffor-
 derung obgenannter Gesellschaft als
 Mitglied beizutreten.

Auf portofreie Anfragen ertheilt un-
 entgeltlich Auskunft

Der Agent in Waiblingen,
 Rechtsconsulent B a z z a n g.

Schorndorf.
 Vorzüglich guter Bierstall ist gegen-
 wärtig bei Büchsenmacher Maier zu
 finden.
 Ein Biertrinker.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nro. 4.

Donnerstag den 22 Januar

1846.

Auf dieses jeden Donnerstag erscheinende Intelligenzblatt werden täglich Bestellungen angenommen. — Der Preis desselben ist jährlich 1 fl. 30 kr., vierteljährlich 24 kr. — Anzeigen, welche an genanntem Tage in das Intelligenzblatt aufgenommen werden sollen, wollen gefälligst am Dienstag der Druckerei übergeben werden. — Einrückungsgebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Amliche Bekanntmachungen.

**Forstamt Schorndorf.
 Revier Plüderhausen.
 (Wiederholter Holzverkauf.)**
 Da aus nachstehenden Holzfortman-
 ten im Staatswald Bärenberg, an-
 nehmbar Erlöse beim ersten Verkaufe
 nicht erzielt wurden, so kommen die-
 selben am 26. d. Mts. Vormittags 9
 Uhr bei ungünstiger Witterung in
 Lorch, bei günstiger dagegen im Walde-
 selbst zum nochmaligen Aufstreich-
 Verkauf, wobei die bekannten allge-
 meinen Bedingungen zu Grunde ge-
 legt werden.

Zum Verkaufe kommen:

- 150 Stük Nadelholzstangen von
 2 bis 4 1/2" mittl. Durchm.
- 475 Stük geringe Hopfenstangen,
 150 — starke und
- 1475 — geringe Bohnenstangen,
 10 1/2 Rlf. Nadelholz-Auslästprügel,
 263 Stük birchene und
- 251 — aspene Wellen.

Die Orts-Vorstände wollen diesen
 Verkauf ihren Amtsangehörigen recht-
 zeitig bekannt machen.

Den 21 Januar 1846.

K. Forstamt,
 Urfull.

Belzheim. Affords-Versuch

über die Material-Beschaffung für
 die Unterhaltung der Staatsstraßen.
 Da die seitberigen Afforde am 30.
 April d. J. ablaufen, so sind die un-
 terzeichneten Stellen angewiesen wor-

den, einen neuen Affords-Versuch hie-
 rüber vorzunehmen.

Die bezüglichen Verhandlungen fin-
 den statt:

- am Montag den 26 Jan. 1846
 Nachmittags 1 Uhr
 auf dem Rathhaus zu Lorch
 - für die Markungen Sachsenhof und
 Lorch, sowie für die Kloster-Steige.
 Am Dienstag den 27 Jan. 1846
 Vormittags 10 Uhr
 auf dem Rathhaus zu Plüderhausen
 für die Markungen Weitmars, Wald-
 hausen, Plüderhausen.
- Den 14 Jan. 1846.
 K. Oberamt, K. Straßenbau-
 Leemann. Inspection Gmünd,
 Albert

Belzheim. Holzverkauf.

Am Montag den 26 d. Mts wer-
 den in dem hiesigen Stadtwald Halden
 35 Stük tannene Sägblocke, von
 13 — 48 Schuh Länge und
 13 — 20 Zoll mittlerem Durch-
 messer,
 1 Klftr. buchene Scheiter,
 4 — buchen Abholz,
 2 1/2 — erlene Scheiter,
 2 1/2 — erlen Abholz,
 1/2 — aspene Scheiter,
 1 1/2 — aspene Abholz, und
 500 Stük buchene Wellen

im öffentlichen Aufstreich unter den
 gewöhnlichen Bedingungen verkauft
 werden. — Die Verkaufs-Verhand-
 lung beginnt Morgens 9 Uhr und
 die Zusammenkunft findet bei der

Wohnung des Stadtpflegers hier statt.
 Am 16 Janr. 1846.

Stadtrath.

Forstamt Lorch. Revier Lorch. Holzverkäufe.

In dem Staatswald Staffelgebrun
 finden unter den bekannten Bedingun-
 gen nachstehende Holz-Verkäufe statt:
 Montag den 26. Januar 1846
 17988 Stük tannene Bohnenstangen
 (Weinpfähle), 5119 Stük Nadelholz-
 stangen von 10 — 20" lang 4/5 —
 2" stark, 104 Stük dto. Leiternbäume,
 3300 Stük Hopfenstangen, worunter
 viele schiebene.

Dienstag den 27 und Mittwoch den
 28 Januar 1846: 1/2 Klasten eichen
 Scheiter, 13 3/4 Klasten buchen Schei-
 ter, 22 3/4 Klasten dto. Prügel, 4573
 Stük dto. Wellen, 13 Klasten erlen
 Scheiter, 3 1/4 Klasten dto. Prügel,
 487 1/2 Stük dto. Wellen, 31 1/2 Klasten
 aspen Scheiter, 6 3/4 Klasten dto.
 Prügel, 900 Stük dto. Wellen, 25
 Stük lindene Wellen, 40 Klftr. tan-
 nen Prügel, 2 1/4 Klasten Abfallholz.

Die Zusammenkunft ist je Morgens
 9 Uhr auf der Wücker Sägmühle.

Die Orts-Vorstände wollen dieß ge-
 hörig bekannt machen lassen.
 Lorch den 15. Janr. 1846.

Königl. Forstamt,
 v. Schiller.

Forstamt Lorch. Revier Belzheim. Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen
 findet in den Staatswaldungen Wog-

Schorndorf.

Frucht-Preise vom 13 Jan. 1846.

| Frucht-Gattungen. | Höchste | | Mittlere | | Niedrigste. | |
|-------------------|---------|-----|----------|-----|-------------|-----|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 1 Scheffel Kerren | 19 | 52 | 19 | 40 | 19 | 28 |
| " Dinkel | — | — | — | — | — | — |
| " Roggen | — | — | — | — | — | — |
| " Gersten | — | — | — | — | — | — |
| " Haber | — | — | — | — | — | — |
| " Weizen | 19 | 12 | — | — | — | — |
| " Mischling | — | — | — | — | — | — |
| 1 Simri Erbsen | — | — | — | — | — | — |
| " Linsen | — | — | — | — | — | — |
| " Wicken | — | — | — | — | — | — |

| Frucht-Gattungen. | Höchste | | Mittlere | | Niedrigste. | |
|-------------------|---------|-----|----------|-----|-------------|-----|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| 1 Scheffel Kerren | — | — | — | — | — | — |
| " Dinkel alt | 8 | 24 | 8 | 11 | 7 | 40 |
| " Dinkel n. | — | — | — | — | — | — |
| " Haber | 6 | 15 | 5 | 59 | 5 | 42 |
| " Roggen | 14 | 56 | 14 | 24 | — | — |
| " Gersten | 12 | 48 | 12 | — | 11 | 44 |
| 1 Simri Weizen | — | — | — | — | — | — |
| " Einfern | — | — | — | — | — | — |
| " Gemischtes | 1 | 40 | — | — | — | — |
| " Erbsen | 3 | 12 | 3 | — | 2 | 42 |
| " Linsen | 3 | — | 2 | 56 | 2 | 42 |
| " Wicken | — | 56 | — | 54 | — | 48 |
| " Welschern | 1 | 36 | 1 | 24 | 1 | 20 |
| " Akerbohnen | 1 | 36 | 1 | 30 | 1 | 24 |

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redakteur.